Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 97.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Dienstag, den 19. August.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Der Kaiser in Düsseldorf.

Düsseldorf, 15. August. Anläßlich des Kaiserbesuchs hat die Stadt ein prächtiges Festkleid angelegt. Ueberall, die Feststraßen entlang, bis zur Ausstellung ragt Flaggenmast an Flaggenmast, mit Tannen- und Blumenguirlanden umwunden und mit Fahnen und Wappen geziert. Die Privathäuser haben sich in ihrer Ausschmückung der Feststraße würdig angepaßt und glänzen in reichem Fahnenschmuck. Einzelne Gebäude sind bedeckt von Blumen, wie das Theater, größere Hotels usw. Der Bahnhofsvorplatz ist mit einer Kette hochragender Flaggenmasten geziert, an denen Reichsbanner von 20 Meter Länge flattern. Einen besonders herrlichen Anblick gewährt das Kaiser Wilhelmdenkmal, das Moltkedenkmal und das Ratingerthor, wo der Kaiser die Parade der Düsseldorfer Garnison entgegennehmen wird.

Um 8 Uhr 45 Mn. heute früh lief der kaiserliche Hofzug in dem Hauptbahnhof ein. Beim Verlassen des Zuges wurde der Kaiser mit Hochrufen der auf dem Perron spalierbildenden Eisenbahnbeamten empfangen. Oberpräsident Dr. Nasse, Regierungspräsident Holläufer, Oberbürgermeister Marx, Landgerichtsdirektor Hamm und Oberpostdirektor Großkopf begrüßten am Zuge den Kaiser. Hierauf geleitete Oberbürgermeister Marx den Monarchen nach dem Empfangssaal, woselbst die Vorstellung einiger Stadtverordneten erfolgte. Oberbürgermeister Marx hielt sodann folgende Ansprache:

„Ew. Kaiserliche und Königl. Majestät! Geruhen Ew. Kaiserl. und Königl. Majestät beim Eintritt in unsere Stadt den unterthänigen Gruß und freudig begeisterten Willkommen der Bürgerschaft entgegen zu nehmen. Die Stadt Düsseldorf, stolz darauf, daß das Auge des Königs sorgend auch auf ihrem Emporblühen ruht, freut sich, heute ihrem Königl. Schirmherrn zu bekennen, und ihn zum Zeugen dafür zu gewinnen, daß sie rege Teil nimmt an dem edlen Wettkampf für des Vaterlandes kulturelle und wirtschaftliche Macht. Sie freut sich nicht minder, Ew. Majestät an den Stätten begrüßen zu dürfen, wo die Blicke kirchlicher und weltlicher Kunst, dieser Verkünderin deutschen Gemütes und deutscher Empfindung, wo Wohlfahrtseinrichtungen und der Schmuck und das Wohlbehagen deutschen Hauses und deutschen Heimes ihre Pflege finden. Wenn Ew. Majestät heute den Weg durch die Stadt nehmen werden, begrüßt von dem Jubel Hunderttausender, die begeistert sind ihren Kaiser und König zu schauen, dann wird Ew. Majestät ein schöneres Bild sich bieten als vor 11 Jahren. Viel Altes ist verschwunden, viel Neues kraftvoll entstanden. Vor allem haben wir dem Handel eine Gasse gebahnt in einem neuen Rheinhafen. Das Rheinufer ist erneut, und die Stadt vor Hochwasser gesichert. Ueber dem mächtigen Strom wölbt sich kühn eine neue Brücke. In ihrer Nähe und nahe dem zukunftsfrohen Kunstpalaste erhebt sich heute auf einer dem Rheinstrom abgenommenen Fläche die glänzende, aber vergängliche Stadt der Ausstellung. Wenn sie geschwunden, soll ihrem Weichbild ein neuer Park an den unter französischer Herrschaft entstandenen Hofgarten sich anschmiegen und hinausschauen gen Westen, wo deutscher Strom und deutsches Land Ew. Majestät friedenskräftiger Regierung sich freuen, hinausschauen als eine Gedankenstätte deutscher Arbeit und deutscher Kunst als eine Erinnerungsstätte vor Allem an Ew. Majestät gnädigen Besuch am heutigen Ehrentage der Stadt Düsseldorf. Auf unsere ehrerbietigste Bitte haben Ew. Majestät huldvollst gestattet, diesen Park „Kaiser Wilhelm-Park" nennen zu dürfen. Allerunterthänigsten Dank habe ich dafür auszusprechen. Weit mehr aber habe ich im Namen dieser königstreue, kunst- und arbeitsfrohen Gartenstadt ehrerbietigsten Herzensdank zu sagen, daß Ew. Majestat die große Gnade haben, trotz aller Anforderungen und Inanspruchnahme den uns einmal allergnädigst zugedachten Besuch heute auszuführen. Dieser Beweis landesväterlichen Wohlwollens und Vertrauens wird uns ein Ansporn sein, in unwandelbarer Liebe und Treue allezeit zu Ew. Majestät als unserem erhabenen Führer und unserem leuchtenden Vorbilde emporzublicken und allerwege wie heute die Bitte gen Himmel zu richten: Gott schütze und segne den Kaiser, die Kaiserin und das ganze kaiserliche Haus! Gott schütze das Vaterland!"

Der Kaiser erwiderte darauf ungefähr folgendes:

Er spreche seine Freude darüber aus, daß es ihm möglich gewesen sei, den Besuch auszuführen. Schon einmal als junger Student in Bonn habe er im Auftrage seines hochseligen Herrn Großvaters hier geweilt zur Einweihung des Cornelius-Denkmals. Er habe damals die schönsten, unauslöschlichen Eindrücke von der Stadt gewonnen und seinem Großvater darüber berichtet. Die Beziehungen zwischen Düsseldorf und ihm seien alte. Zum anderen habe er im Laufe seiner Regierungszeit unter den vielen Plänen zu Erweiterungsbauten Pläne von Düsseldorf oft auf seinem Tische gehabt. Er habe daraus erkennen können, mit welchem Scharfblick und welcher Ueberlegung die Zukunft ins Auge gefaßt werde, mit welcher rücksichtslosen Energie Erfolge man erstrebe und auch erreiche. Es sei ihm deshalb eine große Freude, daß er befehlen konnte, daß der Boden, auf welchem das Terrain stehe, der Stadt überlassen werde. Düsseldorf sei eine von den glücklichen Städten, die ein Lied singen könnten von der Nützlichkeit der Wasserstraßen. Es sei in der glücklichen Lage, sich der Vorteile, die das Wasser biete, zu erfreuen. So habe sich die Stadt einen neuen Rheinhafen gebaut, der ihr, so Gott will, manche Freude machen und vielen Nutzen bringen werde. Indem er der Stadt und der Bürgerschaft herzlichen Dank dafür ausspreche, daß sie den neuen Park nach ihm benennen wollten, fügte er hinzu, wie schmerzlich es die Kaiserin bedauert habe, am heutigen Tage nicht dabei sein zu können. Leider habe ein Fußleiden ihre Wünsche vereitelt, sie habe ihren zukünftigen Besuch in Aussicht gestellt. Er wünsche von ganzem Herzen den Segen Gottes zur weiteren Entwicklung der Stadt unter den schönen und friedlichen Aussichten, die sich jetzt in Europa entsponnen und die er lange zu erhalten hoffe.

Unter Hurrahrufen der ungeheuren Menschenmenge und Fanfarenklängen fuhr der Kaiser im offenen Vierspänner durch die spalierbildenden Vereine und Schulen, durch die künstlerisch geschmückten Feststraßen, eskortiert von einer Schwadron des 11. Husarenregiments, zur Ausstellung.

Am Ratinger Thor nahm der Kaiser den Parademarsch über die Garnison ab. Kurz nach 9 Uhr betrat der Kaiser die Ausstellung, wo er durch Geheimrat Lueg und Professor Roebert empfangen wurde. Vor der Kuppelhalle des Industriepalastes begrüßte der Kaiser auch den Generaloberst von Loe. Alsdann begann der Rundgang durch den rechten Flügel der Hauptindustriehalle. Sehr interessierte ihn die Kupferausstellung von L. Mors A.-G. in Schladen. Wiederholt drückte der Kaiser sein Erstaunen über den Umfang der zur Schau gestellten Kupfercylinder aus. Nachdem er die Industriehalle verlassen hatte, wandte er sich der Ausstellung des Bergbaulichen Vereins zu, wo ein Knappenverein in Bergmannsuniform aufgestellt war. Der Kaiser schritt die Front ab, reichte einigen alten Bergleuten die Hand und fragte den Bergmann Köster aus Gelsenkirchen, wo er sein eisernes Kreuz erworben habe, worauf ihm dieser antwortete, daß er die Auszeichnung nach der Schlacht bei Gravelotte erhalten habe. Professor Roeber gegenüber bemerkte der Kaiser, daß er erstaunt darüber sei, daß die Ausstellung in allen Teilen ein so geschmackvolles und vornehmes Arrangement aufweise. In der Ausstellung der Deutzer Motorenfabrik bekundete der Kaiser ein eingehendes Interesse für eine Schiffsmaschine, die durch Spiritus getrieben wird. Er zeigte durch seine eingehende Besichtigung, wie wichtig ihm die Frage der Verwendung des Spiritus für Kraftzwecke erscheint. Noch deutlicher trat diese Aufmerksamkeit bei der Besichtigung der Ausstellung von Ullrich und Hinrichs hervor, wo die ausgestellten Spiritusmotoren die Aufmerksamkeit des Kaisers fesselten. Der Kaiser bemerkte hier: „Wir haben ja die Kartoffeln und den Spiritus und müssen diese zu verwerten suchen." Im weiteren Verlaufe der Besichtigung äußerte der Monarch zu seiner Begleitung, er habe von Ausländern gehört, daß die Ausstellung, was Eisen, Stahl, Maschinen und Bergbau anbelangt, die beste Ausstellung sei. Er freue sich, daß der Eindruck gerade auf das Ausland so günstig sei. Sehr erfreut sprach sich der Kaiser über das Panorama Caub aus. Weiter widmete er der Ausstellung des Bochumer Vereins, insbesondere der Abbildung der Kolonie, sein Interesse. In der Kunstausstellung fesselte ihn besonders die kunsthistorische Abteilung, die er sich von Domkapitular Schnütgen in allen Einzelheiten zeigen ließ. Interessant war es, zu beobachten, daß der Kaiser das Charakteristische und die verschieden Stilformen der ausgestellten Kunstschätze vollständig zu beherrschen schien. U. a. bemerkte er, es sei wunderbar, wie reich die Phantasie der Leute in der damaligen Zeit gewesen sei. Ueber das bekannte Bild von Sascha Schneider „Der Kampf um die Wahrheit" sprach sich der Kaiser unter Heiterkeit der Anwesenden abfällig aus, desgleichen schien Klingers Beethoven keinen besonderen Eindruck auf ihn zu machen. Inbezug auf den „Ehrenhof," in dem die Skulpturen ausgestellt sind und der bekanntlich auf des Kaisers Initiative entstanden ist, bemerkte der Kaiser, daß dieser das Beste im ganzen Kunstausstellungspalast sei.

Vom Pavillon Krupp aus ging der Kaiser über die Betonausstellung zum Rhein, bestieg hier den Dampfer Sieg und fuhr auf dem Rhein bis zur Haroldstraße. Von dort ging die Fahrt zum Hauptbahnhof zu Wagen zur Reise nach Koblenz.

Die Ausstellungsleitung sandte an den Kronprinzen folgendes Telegramm: „Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit als dem hohen Protektor unserer Ausstellung machen wir hochbeglückt die gehorsamste Meldung, daß die Besichtigung der Ausstellung durch Seine Majestät den Kaiser aufs allerglücklichste verlaufen ist und daß Se. Majestät sich Allerhöchst in lobendster Weise über das Unternehmen ausgesprochen und sich von uns mit den Worten verabschiedet haben: „Telegraphieren Sie meinem Sohne, daß ich mit der Ausstellung höchst zufrieden bin."

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 19. August. Der Thaler, das alte und vielbeliebte Münzstück, dürfte nun doch aus dem Handel scheiden, nachdem auch der deutsche Handelstag sich eingehender mit dieser Frage beschäftigt und bei aller Wertschätzung des Thalerstückes ihm doch das Bedürfnis für seine Beibehaltung abgesprochen hat. Wohl erkennt man an, daß das Fünfmarkstück in seiner heutigen Gestalt eine sehr unhandliche Münze, aber man hofft um diese Unzuträglichkeit dadurch herumzukommen, daß das Fünfmarkstück durch Verwendung feineren Metalls künftighin seine unhandliche Formen verliere und nicht viel größer als der jetzige Thaler ausfalle.

O **Halver,** 18. August. Der zwölfjährige Sohn des Herrn P. H. hierselbst soll am Freitag voriger Woche von den schwarzen Beeren sogenannten Tollkirschen gegessen haben. Im Verlauf desselben Abends waren bereits heftige Leibschmerzen die Folge gewesen, welche sich am folgenden Tage noch verschlimmerten. Bei Hinzuziehung des Arztes, welcher sofort Brechmittel verordnete, war es bereits zu spät, da das Blut bereits vergiftet war. Nach qualvollen Stunden ist der Unglückliche am Samstag verschieden. — Dieser Fall dürfte Eltern zur wiederholten Mahnung dienen, ihre Kinder auf die Gefährlichkeit dieser Frucht genügend hinzuweisen.

⊙ **Halver,** 18. August. Gestern nachmittag machte der hiesige Kirchenchor einen Ausflug nach Grünenbaum. Obschon die Witterung am gestrigen Tage sehr wechslerisch war, hatten sich die Mitglieder fast vollzählig eingefunden. In Grünenbaum angekommen, wurde im Saale der Frau Ww. R. Halverscheid der Kaffee eingenommen. Im weiteren Verlauf ergriff der Vorsitzende Herr Pastor Meyer das Wort. Redner schilderte zunächst die Entstehung des Vereins und leitete dann auf den Gesang über und hob dabei hervor, daß der kirchliche Gesang die erste Stelle einnähme. Den Gesang zu pflegen habe sich denn auch eine stattliche Zahl Sänger zusammengefunden und unter der trefflichen Schule des Dirigenten Herrn Lehrer Kortejohann habe man schon gute Fortschritte gemacht, deshalb gebühre diesem unser Dank. In das am Schluß auf Herrn Lehrer Kortejohann ausgebrachte Hoch wurde kräftig eingestimmt. Herr Lehrer Kortejohann dankte hierauf für das ihm dargebrachte Hoch in einigen beredten Worten, dabei hervorhebend, nicht er allein habe das Zustandekommen des Kirchenchors getroffen, sondern vor allen Dingen dem regen Interesse unseres Herrn Pastors haben wir dieses zu verdanken. Sein Hoch galt dem Vorsitzenden Herrn Pastor Meyer, in welches ebenfalls kräftig eingestimmt wurde. Abwechselnd wurden einige Lieder gesungen und gemeinsame Spiele veranstaltet. Gegen 7 Uhr Abends wurde der Rückmarsch angetreten und die Ungunst der Witterung hatte keinen Einfluß auf die fröhliche Stimmung der Teilnehmer.

§ **Halver,** 18. August. Gestern nachmittag hielt der „Märkische Bauernverein" im Gasthof zur Post eine Generalversammlung ab. Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde vom Geschäftsführer die Abrechnung vorgelegt. Aus derselben ging hervor, daß der Verein während seines $1\frac{1}{2}$ jährigen Bestehens an künstlichen Düngemitteln und Kraftfutter im ganzen 30 Doppelwagen im Werte von zusammen 21163,03 Mark. bezogen hat. Es wurden gemäß Art. 10 des Vereinsstatuts zwei Revisoren gewählt, welche die Abrechnung demnächst prüfen sollen. Sodann fand die Aufnahme der Bestellungen auf Düngemittel statt und wurde dabei beschlossen, Nachbestellungen nur bis Donnerstag den 21. ds. Mts. entgegen zu nehmen.

+ **Halver,** 18. August. Gestern veranstaltete der Enneperthaler Radfahrerklub Burbach ein Wettrennen auf der Breckerfelder Chaussee von Rothen Bruch (Krause Buche) bis Wengeberg. Als Sieger gingen hervor I. Preis: Herr Hugo Schnöring und Herr Fritz Schnöring, II. Preis: Herr Hugo Kritzler und Herr Carl Lausberg. All Heil!

O **Halver,** 18. August. Gestern nachmittag fand im Lokale des Herrn Sondermann zu Neuenhaus eine General-Versammlung des Pferde-Versicherungs-Vereins statt. Zunächst wurde das ausgearbeitete Statut der Versammlung zur Kenntnis gebracht und von dieser genehmigt. Alsdann wurde zur Vorstandswahl geschritten. Der Vorstand setzt sich aus den Herren Otto Rutenbeck-Neuenhaus 1. Vorsitzender, Stellvertreter Carl Osenberg-Harbeck, Wirt Sondermann-Neuenhaus Schriftführer und Kassierer und mehreren Bezirks-Vorstehern zusammen. Auf die Gemeinde Halver entfallen 2 Bezirks-Vorsteher und sind dieses Herr Bergmann-Hohenplanken und Herr Lausberg-Grafweg, welche Anmeldungen zum genannten Verein entgegen nehmen.

Lüdenscheid, 14. August. Die Typhus-Epedemie greift immer weiter um sich; die amtlich gemeldeten Erkrankungen sind seit Dienstag um 22 gestiegen. Bei einer gestern vorgenommenen Besichtigung der Pumpstation in Treckinghausen und des Versethalsperrenbaues an der Fürwigge wurde, wie bereits kurz gemeldet, festgestellt, daß das Wasser der Verse durch die Arbeiter an der Thalsperre verunreinigt worden ist. Die Pumpstation in Treckinghausen treibt das Wasser der Verse in das Rohrnetz der städtischen Wasserleitung, und es ist somit erwiesen, daß allein das Leitungswasser die Schuld an der schnell um sich greifenden Seuche trägt. Heute nachmittag traf ein Regierungsrat aus Arnsberg hier ein, der mit der hiesigen Sanitätskommission über weiter zu ergreifende sanitäre Maßregeln zur Bekämpfung der Epedemie beraten wird. Sollten sich die Räume des städtischen Krankenhauses zur Aufnahme der Kranken nicht mehr als ausreichend erweisen, so ist hierfür die alte Schützenhalle in Aussicht genommen.

Hagen, 16. August. Im Wartesaal 1. und 2. Klasse des Bahnhofs Hagen ist ein die Tropfsteingebilde der zwischen Letmathe und Iserlohn gelegenen Tropfsteinhöhle (sogenannte Dechenhöhle) darstellendes größeres Bild ausgehängt.

Schwerte, 15. August. Im nahen Ergste stürzte gestern ein Dachdeckergehülfe vom Kirchturm. Der unglückliche ist noch nicht zum Bewußtsein gekommen.

Iserlohn, 14. August. Eine rohe That beging ein Fabrikarbeiter in seiner Wohnung am Eselswege. Um seinen zwölfjährigen Sohn einer geringen Ursache wegen zu strafen, band er denselben mit dem Rücken und an den Händen und Füßen an einen Stuhl fest und entfernte sich dann. Auf das Geschrei des Jungen wurden Nachbarn auf denselben aufmerksam gemacht und sorgten für seine Befreiung aus der nicht beneidenswerten Lage. Jedenfalls hat diese sonderbare Art der Züchtigung für den Mann, der Witwer ist, ein unliebsames Nachspiel.

Altenderne, 14. August. Der unverheiratete Hauer Weitmann von hier wurde auf der Zeche Gneisenau durch Steinfall aus dem Hangendeu so schwer getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

Düsseldorf, 16. Aug. Gestern am Tage des Kaiserbesuchs, war die Ausstellung von zusammen 75189, darunter 37132 zahlenden Personen besucht. Die Kasseneinnahme betrug 40254 Mk.; hierunter befindet sich auch der Erlös für die während des Kaiserbesuchs besonders ausgegebenen Karten zu 15 Mk. Der gestrige Tag wies die bisher höchste Besucherzahl und ebenso die höchste Kasseneinnahme auf.

Uerdingen, 16. Aug. Leider sollte der gestrige Kaisertag nicht ohne ein schweres Unglück vorübergehen. Der Erlenwein'sche Dampfer „Prinzeß Victoria" stieß bei der Fahrt von Düsseldorf nach Uerdingen mit dem Raddampfer „Köln" zusammen und sank alsbald infolge einer Explosion der Kesselrohre. Das Unglück erfolgte bei Kaiserswerth, wo der Dampfer nahe am Lande liegt. Bei dem Ausschiffen der Fahrgäste fielen drei junge Mädchen aus Uerdingen über Bord und ertranken. Weiter verunglückte ein Maschinentechniker aus Uerdingen, der in der Absicht, Hülfe zu leisten, in den Kesselraum stieg und dort schwere Brandwunden erhielt. Die Fahrgäste wurden in der Nacht nach Uerdingen gebracht. — Wie von anderer Seite weiter gemeldet wird, werden im ganzen vier Personen vermißt. Sechs Personen wurden von dem Duisburger Dampfer Katharina gerettet.

Bekanntmachung.

Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft hat eine unter Oberaufsicht des Reiches stehende „Central-Auskunftsstelle für Auswanderer" in Berlin errichtet, die auf mündliche oder schriftliche Anfragen auswanderungslustigen Personen unentgeltlich Auskunft über die in Aussicht genommenen Auswanderungsziele erteilt.

Die Geschäftsräume befinden sich in Berlin W. 9, Schellingstraße 4.

Arnsberg, den 28. Juli 1902.

Der Regierungs-Präsident.
J. V.: Müller.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Feilenfabrikanten **Wilhelm Eckmann** in **Schmalenbach** bei Halver sollen die in der Steuergemeinde Halver belegenen, im Grundbuche von Halver, Band 8, Artikel 17, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Feilenschmieds Wilhelm Eckmann zu Schmalenbach bei Halver eingetragenen Grundstücke Flur 33 Nr. 228/56 — Stöckerhof Holz — Flur 31 Nr. 293/11, 294/11 und 295/11 — unterm Hasenbeul, Acker und Hofraum mit Wohnhaus 643, Hausgarten, Schmiede und Kegelhaus

am 11. Oktober 1902,
Nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an **Ort und Stelle in Schmalenbach** versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit einer Größe von 013,05 Hektar zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswert von 207 Mk. und zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 45 Pfg. veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am **29. Juli 1902** in das Grundbuch eingetragen.

Lüdenscheid, den 11. August 1902.

Königliches Amtsgericht.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Frau Herm. Oevel,
Haspe.

In Schalksmühle sind zum 1. Oktober oder eventl. früher

1 abgeschl. 5räumige

Etagen-Wohnung

und 2—3räumige

Wohnungen

billig zu vermieten.

Gefl. Anerbieten an **C. Relinghaus** in **Essen** (Nordbahnhof.)



Am Donnerstag morgen, den 21. Aug. komme ich mit einer **Auswahl Kühe** an meiner Behausung in Marienheide an, wozu Käufer einladet.

Gustav Corbach.



Am Donnerstag morgen, den 21. Aug. werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen, wozu Käufer freundl. einlade.

Wilh. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen früh, den 21. d. Mts. bin ich mit einer schönen **Auswahl Kühe** bei Gastw. Schüppel in Schalksmühle und am Freitag, den 22. an meinem Hause in Rodt bei Marienheide anwesend.

Eduard Moos.

Umzug!

Verlegte mit dem heutigen Tage mein **Geschäftslokal u. Wohnung** in das Haus des Herrn **Otto Schürmann** hierselbst.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch darauf aufmerksam gemacht haben, daß ich nunmehr stets **Delikatessen, Konserven, Weine, Liqueure etc.** in reichhaltiger Auswahl am Lager halten werde.

Ich bitte um fortgesetztes Wohlwollen.

Halver, den 19. August 1902.

Frau E. Lausberg.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie
schon von **450** Mk. an.

Man kaufe kein Piano

wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

---

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.

Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.

Loose á Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,

empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Landwirtschaftl. Kreisverein Altena.

Einladung

zur Vorstands-Sitzung und Haupt-Versammlung

des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Altena

am Mittwoch, den 20. August 1902,
Nachmittags 4 Uhr,
in der „Erholung" in Lüdenscheid.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Vorstandes nach Maßgabe der neuen Vereinssatzungen.
2. Bewilligungen von Prämien für Aufrodungen.
3. Desgl. für Düngergruben.
4. Etatsaufstellung für 1902.
5. Verschiedenes.

Altena, den 14. August 1902.

Der Vereins-Leiter.
Thomée, Königlicher Landrat.

Einladung

zur Vorstands- und Haupt-Versammlung

des Aufforstungsvereins für den Kreis Altena

am Mittwoch, den 20. August 1902,
Nachmittags 6 Uhr,
in der „Erholung" in Lüdenscheid.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung der Jahresrechnung.
2. Etatsfestsetzung.
3. Bewilligung von Aufforstungsprämien.

Altena, den 14. August 1902.

Der Vorsitzende des Aufforstungs-Vereins.
Thomée, Königlicher Landrat.

Einmachbüchsen

mit Patentverschluss.

Frucht- und Saftpressen,
Bohnenschneidemaschinen,
Fleischmaschinen,
Brodschneidemaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen

nur beste Ware

Adolf Craemer, Halver,
Neustadt.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Prima reinen

Einmachzucker

empfiehlt

C. Fastenrath, Halver.

Waldlust Buschhausen.

Am Sonntag, den 24. August

findet bei mir ein **entreefreies**

Wald-Konzert

statt, und nachher

BALL.

Wozu freundlichst einladet

Fr. W. Schulte.

Konfirmation 1902.

In **reichhaltiger Auswahl** am Lager

Gesangbücher

in einfachen und besseren Einbänden.

Bibeln und Gebetbücher.

=Namen zu Gesangbücher gratis.=

Wilhelm Bell jr., Halver.

Billigste Preise.

Einige 1000 Rollen

Tapeten

neueste Muster,
sowie **Borden,**
Fussbodenlacke,
über Nacht trockend und
Farben etc.
stets vorrätig.

Fr. Peters,

Maler- u. Anstreicher,
Halver.

Für Wiederverkäufer!

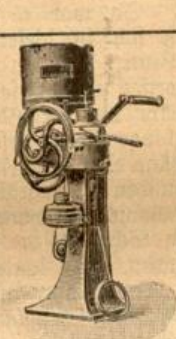
Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,

Zigarren en gros und Versandt.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.

der Firma H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust Kreimendahl**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.



Turn-Verein

„Unter den Linden"

Halver.

Samstag, den 23. August cr., Abends 8½ Uhr

im Vereinslokale des Herrn C. Faßbender

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festangelegenheiten.
3. Trommler und Pfeifer werden werden gebeten, ihre Instrumente mitzubringen.
4. Verschiedenes.

Das Turnen der Altersriege findet regelmäßig jeden Samstag abend 8½ Uhr in der Halle auf der Carlshöhe statt.

Der Vorstand.

Fahrräder.

Spezialität: Marke „Planet", sowie andere Fabrikate nebst sämtlichen Zubehörteilen zu äusserst billigen Preisen.

Emaillieren u. Vernickeln, sowie Reparaturen sachgemäss und billig. Gebrauchte Räder von 40 Mark an.

Reelle Bedienung.

Ferner empfehle Ia. Nähmaschinen von 55 Mk. an, elektr. und photogr. Artikel.

C. Gogarten, Halver.

Gebrannten Kaffee

à Pfd. 0,90, 1,20, 1,40, 1,50 u. 1,60 M. in ½ Pfd.-Paketen

empfiehlt

Frau E. Lausberg.